

INFORMIEREN SIE SICH

darüber, was die Notstandsgesetze schon in Friedenszeiten
für Sie bedeuten.

PROTESTIEREN SIE

bei den Bochumer Bundestagsabgeordneten

Karl Liedtke (SPD)

4630 Bochum-Dahlhausen

Dahlhauser Höhe 28

Tel.: 43675

Hermann Josef Russe (CDU)

4630 Bochum-Langendreer

Mulderpaßstr. 13

Gerd Springorum (CDU)

4630 Bochum-Langendreer

Bonackerweg 9

Tel.: 21157

KOMMEN SIE

heute Abend zu einer Veranstaltung evangelischer und katholischer
Studenten im

KATHOLISCHEN JUGENDHEIM

Bochum, Humboldtstr. 40

19⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr.

Es sprechen:

Professor Bahr (evang. Theol., Ruhr-Universität)

Christel Beilmann, Bochum

Pfarrer Horst Stückmann, Herne

Bruno Peters, Essen (kath. Religionslehrer)

Kath. und evang. Studentengemeinde der Ruhr-Universität, Arbeiter und Schüler im Rahmen
der "Ruhraktion gegen Notstandsgesetze"

SIE KOMMEN AUS DER KIRCHE

heute wie an jedem anderen Sonntag, und es hat den Anschein, als ob sich nichts geändert hätte.

Doch wissen Sie, daß der Bundestag vor 4 Tagen in zweiter Lesung ein Gesetz beschlossen hat, nach dem

- 1.) der Rechtsschutz nach Eingriffen des Verfassungsschutzes in das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis nicht mehr gewährleistet ist (Art. 10,2)
- 2.) Frauen zwischen 18 und 55 Jahren zu Dienstleistungen verpflichtet werden (Art. 12a,4)
- 3.) ein Streik als Manifestation demokratischer Willensbildung nicht mehr gewährleistet ist (Art. 9,3)
- 4.) das von Gegnern der Notstandsgesetze geforderte Widerstandsrecht gegen eine Regierung, die die Verfassung bricht, völlig verdreht ist? Jetzt wird die Bevölkerung ermächtigt und aufgefordert, gegen Kritiker der Regierung handgreiflich einzuschreiten (Art. 20,4)
- 5.) im Spannungs- und Verteidigungsfall ein von Informationen der Regierung abhängiger "Gemeinsamer Ausschuß" die Funktion des Parlaments übernimmt?

Das Parlament kontrolliert nicht mehr den "Gemeinsamen Ausschuß", der "Gemeinsame Ausschuß" kontrolliert nicht mehr die Regierung.
(Art. 53, 1a)

Noch sind 14 Tage Zeit bis zur dritten Lesung, und die Verantwortlichen unseres Staates tun so, als ob es ein Gesetz sei wie jedes andere.

Sie gehören zu einer christlichen Gemeinde. Sie haben sich versammelt im Namen dessen, der die Welt verändern wollte.

Er wollte durch Freiheit und Brüderlichkeit die Gesellschaft menschlicher machen.

Die Notstandsgesetze verstümmeln unsere Demokratie durch

- Einschränkung der persönlichen Freiheit
- Abbau demokratischer Kontrollen
- unbeschränkte Vollmachten einiger Weniger.

Kann aber christlicher Glaube der Unterdrückung demokratischer Freiheiten zustimmen?